Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 35 (1962)

Heft: 4

Artikel: Vor einem Jahr... : an einem Abend in Vevey : "hommage à Clara Haskil"

Autor: Regner, Otto Friedrich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-779244

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Pelléas et Mélisande», Frank Martins neue, von Radio Genf eigens hiefür in Auftrag gegebene Oper «Monsieur de Pourceaugnac» und «Herzog Blaubarts Schloß» von Béla Bartók werden das bühnenmusikalische, Molières «Le Bourgeois Gentilhomme», Montherlants «Le Cardinal d'Espagne», Rostands «Cyrano de Bergerac» u.a. das schauspieldramatische Repertoire dieser ersten Saison des neuerstandenen Musentempels bereichern.

Genève: une nouvelle saison dans un théâtre rénové

Le Grand Théâtre de Genève, fort malmené il y a quelques années par un incendie, va rouvrir ses portes. Son inauguration sera marquée par une représentation de l'opéra «Don Carlos» de Verdi, dans le style de la «première» donnée à l'Opéra de Paris en 1867. «Tristan et Yseult» suivra, dans la mise en scène moderne de Bayreuth, puis le «Pelléas et Mélisande» de Debussy. A l'opéra «Monsieur de Pourceaugnac» composé par Frank Martin à la demande de Radio Genève et au «Château de Barbe-Bleue» de Béla Bartók succéderont «Le Bourgeois gentilhomme» de Molière, «Le Cardinal d'Espagne» de Montherlant et le toujours jeune «Cyrano de Bergerac» d'Edmond Rostand. Dans la cité internationale, la nouvelle saison théâtrale s'annonce sous les plus heureux auspices.

Musik- und Kunstfrühling in Lugano

Mit dem 16. April tritt auch Lugano auf den Plan der Frühjahrs-Konzertzyklen. An diesem Tage, am Abend nach dem Palmsonntag, eröffnet das große Symphonische Orchester von Radio Berlin unter dem Meisterdirigenten Ferenc Fricsay im Teatro Apollo-Kursaal die Reihe der «Concerti di Lugano». An acht Abenden bringen diese unter namhaften Dirigenten, wie Hermann Scherchen, Edwin Loehrer, Renato Fasano, Pietro Argento, Rudolf Baumgartner und Milan Horvat, durch das Radio-Orchester Monte Ceneri, die Festival Strings Lucerne, die Virtuosi di Roma, das Philharmonische Orchester von Zagreb, durch die Radiochöre von Monte Ceneri und von Zagreb und durch hervorragende Solisten, wie Pierre Fournier (Violoncello), Arthur Grumiaux (Violine), Arturo Benedetto Michelangeli und Van Cliburn (Klavier), ein Programm von bedeutsamen Werken zur Aufführung. Am 10. Juni beschließen die Zagreber mit Verdis Requiem den Zyklus. Dem Feriengast wird sich die noble Gelegenheit darbieten, seinen Tessiner Aufenthalt künstlerisch genuß- und gewinnbringend zu bereichern. Um so mehr als zu gleicher Zeit, vom 15. April bis 11. Juni, in der Villa Ciani im Luganer Stadtpark wiederum die bereits zur schönen Tradition gewordene internationale Ausstellung «Bianco e Nero» eine reiche Schau von Zeichnungen und graphischen Blättern von Künstlern aus mindestens 30 Ländern dem Besucher zur Betrachtung und einer Jury zur Zuerkennung von verlockenden Preisen vorlegt.

Passionsmusik am Karfreitag

Seit mittelalterlichen Zeiten wird der Karfreitag liturgisch-musikalisch in besonders verinnerlichter Weise zelebriert. War an diesem Hauptfeiertage der Passionszeit die Liturgie schon seit dem 13. Jahrhundert durch einen oft fast dramatisch anmutenden, in verschiedene Stimmen aufgeteilten gregorianischen Vortrag der Leidensgeschichte Christi gekennzeichnet, so entwickelte sich in der Zeit der Polyphonie mehr und mehr der Brauch, den Karfreitag der musikalischen Passionsgeschichte nach dem Evangelisten Johannes zu reservieren. Die intensive Entwicklung der Musikkultur führte dann dazu, daß dieser Gedenktag an den Kreuzestod des Heilandes in den Musikzentren mit den verschiedenen Gipfelwerken der Oratorienkomposition gefeiert wurde. So widmet dieses Jahr Zürich am Gründonnerstag und Karfreitag, 19. und 20. April, sein traditionelles Passionskonzert des Gemischten Chores der Hohen Messe in h-moll von Bach, und diesem Großen zeigt sich an denselben zwei Tagen auch die einer vornehmen Bach-Tradition huldigende Rheinstadt Schaffhausen verpflichtet. Wenn wir an Karfreitagskonzerten außerdem die Aufführungen im Berner Münster, in der Stadtkirche Winterthur, in der Kathedrale Lausanne und im Temple de Montreux, wo Haydns «Heiligmesse» in feierlichem Hochamt zu liturgischer Aufführung gelangt, besonders hervorheben, so sei es uns ferne, die Passionszeit etwa touristisch auswerten und propagieren zu wollen; aber was kann es auch für den musikliebenden und kulturbewußten Osterferiengast Erhebenderes und Bereicherndere geben, als den Karfreitag zum edlen Passionserlebnis in Tönen werden zu lassen?

Kirchliches Brauchtum im Tessin

Jedes Jahr finden auch bei den Feriengästen im Tessin eine bewundernde Aufmerksamkeit die beiden großen Prozessionen, die seit alters in Mendrisio in der Karwoche durchgeführt zu werden pflegen. Während die Prozession am Abend des Gründonnerstags mit der Darstellung des Zuges nach Golgatha ein religiös-historisches Gesicht trägt, huldigt der liturgische Lichterumzug am Karfreitagabend überzeitlich religiösen Vorstellungen, die uralt und doch wieder ewig neu erscheinen und darum tief im kirchlichen Fühlen und Denken des Volkes verwurzelt sind.

Landsgemeindetag

Am letzten Aprilsonntag (29. April) treten in den Kantonen Appenzell Außer- und Innerrhoden, Obwalden und Nidwalden die stimmfähigen Bürger in den traditionellen Landsgemeindeorten zu jenem staatsbürgerlichen Akt zusammen, der ein Stück urechter und altehrwürdiger Demokratie darstellt und als solches jeweils auch auf außerkantonale und fremde Zuschauer eine große Anziehungskraft ausübt, birgt es doch den Reiz eines urtümlich-politischen Anschauungsunterrichtes. Im Appenzellerland ist das Zeichen des stimmfähigen Landsgemeindemannes der Degen, der natürlich auch in der schlichten Form des ganz gewöhnlichen Ordonnanzbajonetts seinen Legitimationsdienst tun darf. So bewehrt, versammeln sich die Bürger aus allen Teilen der beiden Halbkantone zur Beratung und Abstimmung über die aktuellen Staatsgeschäfte im «Ring» auf dem Landsgemeindeplatz: die Außerrhoder diesmal in Trogen, das in den Jahren mit gerader Jahrzahl mit dem «ungeraden» Hundwil alterniert, die Innerrhoder im Landeshauptort Appenzell. In Unterwalden sind ebenfalls die Hauptorte Sarnen und Stans Schauplatz dieser bedeutsamsten staatsbürgerlichen Willenskundgebung des freien Volkes unter freiem Himmel. Der Kanton Glarus, der gleichermaßen traditionsbewußt an diesem würdigen Brauchtum festhält, folgt dann eine Woche später am ersten Maisonntag (6. Mai) mit seiner Landsgemeinde auf dem pittoresken Platz seiner Hauptstadt Glarus.

Die Wengernalp und Lord Byron

Das Rousseau-Jahr richtet die Gedanken in frühere Zeiten, die von Rousseaus «Zurück zur Natur» wesentlich mitgeprägt worden sind. Und da ist uns die Wengernalp Wegweiser, unsern Blick über ein großartiges Alpengelände im Berner Oberland schweifen zu lassen, von dem viele bedeutende Landschaftsmaler, wie Lory, Aberli, Koch, Calame und Diday, tiefe Eindrücke empfangen und in künstlerischer Gestalt wiedergegeben haben, wo uns ferner in Gästebüchern die Namen von Richard Wagner, Johannes Brahms, Sergej Rachmaninoff, Alexandre Dumas, Sir Leslie Stephens, Ruskin u.a. begegnen und wo auch Felix Mendelssohn-Bartholdy Wanderfreuden erlebt hat. Gerade hinter dem erneuerten Hotel aber erhebt sich der «Byron-Hügel», so genannt, weil Lord Byron hier wesentliche Inspirationen zu seinem Drama «Manfred», das Robert Schumann in kongeniale Töne gekleidet hat, gewann.

swb formforum · bern

Als swb formforum findet vom 7. April bis 6. Mai im Gewerbemuseum Bern eine Ausstellung statt, die von Vorträgen und Filmen begleitet, Fragen der Formgebung behandelt. Kunsthandwerk, industrielle Produktform, Architektur, Innenarchitektur, Photographie, Film und Werbeprobleme kommen da in Wort und Bild zur Sprache, die den Werkbundgedanken einem breiten Publikum nahebringen will. Hervorragende Referenten aus der ganzen Schweiz stellen sich dieser Manifestation zur Verfügung.

A "Forum on Form" will be held in the Berne Museum of Arts and Trades from 7th April to 6th May under the auspices of the Swiss Association of Manual Arts and Industrial Design. Questions of form and design will be dealt with by lectures, films, and discussions ranging throughout the fields of handicrafts, industrial product form, architecture, interior decorating, photography, film and advertising. Excellent speakers from all over Switzerland will help to get the association's message across to a broad public.

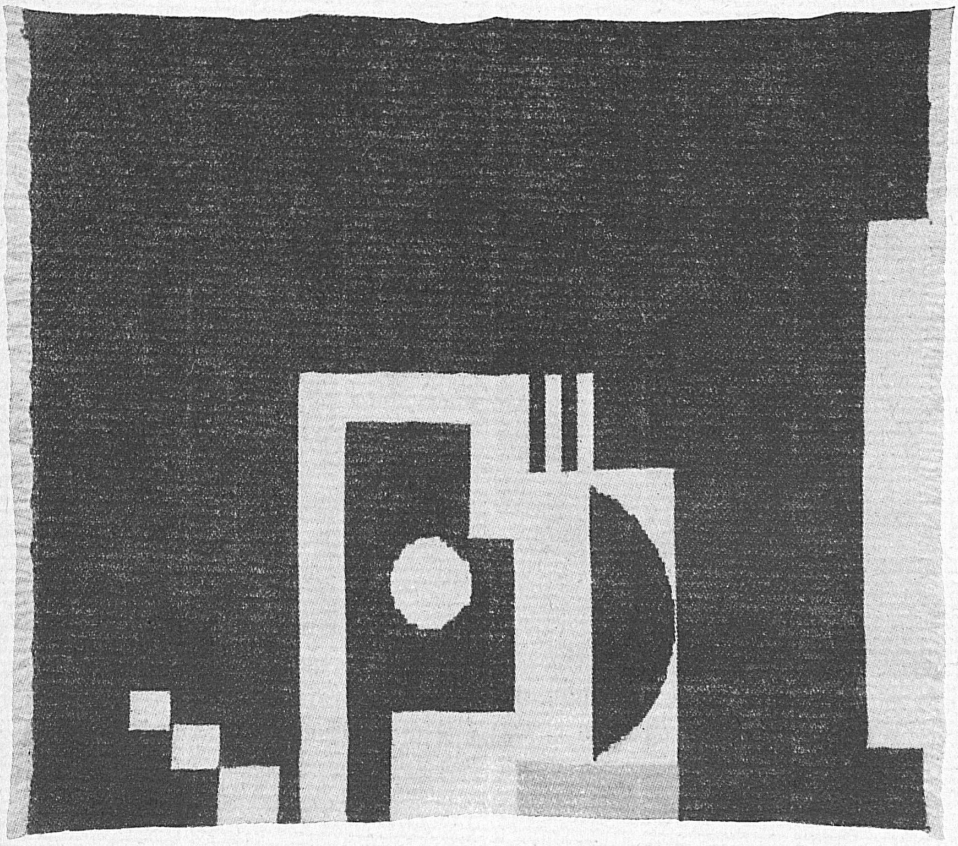
Anhänger von Othmar Zschaler, Goldschmied SWB, Bern 1
Ces bijoux ont été créés par Othmar Zschaler, orfèvre, Berne
Pendaglio di Othmar Zschaler, orefice, Berna
Jewel pendant by Othmar Zschaler, a goldsmith of Berne

Wohnhaus in Flamatt, erbaut von der Architektengemeinschaft «Atelier 5» in Bern 2
Maison d'habitation à Flamatt. Réalisation de «Atelier 5», une communauté d'architectes de Berne
Casa a Flamatt costruita dalla Società d'architetti «Atelier 5» di Berna
New house in Flamatt, built by the "Atelier 5" group of architects in Berne

Porzellanvase von Pierre Renfer SWB, ausgeführt vom Studio der Porzellanfabrik Langenthal 3
Porcelaine de Pierre Renfer, exécutée par le studio de la fabrique de porcelaine de Langenthal
Vaso di porcellana di Pierre Renfer, eseguito dallo studio della fabbrica di porcellana di Langenthal
Porcelain vase by Pierre Renfer, produced by the studio of the Langenthal Porcelain Factory

Therma-Rechaudsatz. Formgebung und Fabrikation Therma AG, Schwanden 4
Réchaud Therma. Création de Therma SA, Schwanden
Scaldavivande. Ideazione e fabbricazione della SA Therma, Schwanden
Electric appliances – new forms produced by Therma AG in Schwanden

Photos: Alfred Hablützel, Christian Moser
Leonardo Bezzola, J.-G. Perret, Barbara Hilfiker



Bildteppich von Lili Keller SWB, Bern
Tapisserie murale de Lili Keller, Berne
Tappezzeria di Lili Keller, Berna
Tapestry by Lili Keller of Berne

swb (Schweizerischer Werkbund – Association suisse de l'art et de l'industrie) consacre un forum à la forme, du 7 avril au 6 mai au Musée des arts et métiers de Berne. Une exposition, des conférences et des films traiteront de la recherche de la forme dans les domaines des arts appliqués, de l'artisanat, de l'industrie, de l'architecture, de l'aménagement du logement, de la photographie, du film et de la publicité. Cette manifestation s'est assurée le concours des meilleurs spécialistes suisses.

Dal 7 aprile al 6 maggio al Museo d'arti e mestieri di Berna sarà aperta al pubblico l'esposizione «swb formforum» volta ad illustrare, anche con l'ausilio di conferenze e di pellicole, il problema estetico della forma nei prodotti artigianali ed industriali, nell'architettura, nell'arredamento e nella pubblicità. Sono previste anche conferenze a cura dei migliori specialisti svizzeri. (La sigla swb significa «Associazione svizzera dell'arte e dell'industria».)

formforum · das vortragsprogramm

Dienstag, 10. April, Dr. Willy Rotzler, Zürich: Kunstgewerbe
Donnerstag, 12. April, dipl. Ing. Hans Hilfiker, Schwanden: Produktform
Dienstag, 17. April, Dr. Lucius Burckhardt, Basel: Architektur
Dienstag, 24. April, B. Rohner, Zürich: Innenarchitektur
Donnerstag, 26. April, Dr. Marcus Kutter, Basel: Werbung
Dienstag, 1. Mai, Hans Finseler, Zürich: Photo und Film